

## Probe-Takes für „Abtrünnig – der 2. Fall von Leutnant Melody Kurz“

- ZENTA 1: (*gedehnt*) Mo-ment, mein lieber Herr Zander! So kommst du mir nicht weg. Nachdem du schon vorhin fast nichts sagen wolltest, bist du *jetzt* an der Reihe. Woher stammt das Zeug? Und versuche erst gar nicht, mir vorzumachen, dass du dich beim Rasieren geschnitten hast. Ich finde sowas ganz schnell raus, das weißt du.
- ZENTA 2: Guete Tag, zusammen. Oh, Full House haben Sie hier, Major. Störe ich? Leutnant Keilmeier – habe die Ehre! Lang nicht gesehen! Ich wollte nur schnell sagen... Die Obduktion ist abgeschlossen. Möchten Sie vielleicht einen kurzen mündlichen Bericht, bevor ich mich schnurstracks auf die Matratze begeben?
- STEINER 1: (*ruhig, selbstsicher*) Korrekt. Und an all dem ist nichts Unrechtes, Frau Leutnant. Wir sind eine offene Gruppe; jeder kann kommen, jeder wieder gehen, niemand wird zu irgendetwas gezwungen.
- STEINER 2: (*wird zunehmend nervös*) Ah. Sie wissen das... Nun... ja das ist richtig. Ich habe diese... Besudelung am Sonntagmorgen bemerkt. Ich war ungeheuer erschrocken. Ich hatte keine Ahnung... Ich dachte, vielleicht ist dort ein... Tier umgekommen. (*wieder gefasst, mit Nachdruck*) Das Blut musste jedenfalls entfernt werden, es hat die Aura des Ortes entweiht.
- HOLLY 1: (*ernüchtert*) Polizei? Schon wieder? Wir haben nichts zu verbergen, Herr... Zander. Ich bin Holly und leite hier zusammen mit meinem Partner Mark den Sonnenhof. Mark ist aber im Augenblick nicht da.
- HOLLY 2: (*etwas getroffen*) Herr Zander. Ich weiß nicht, was Sie andeuten wollen. Ja, Mark kann Menschen... beeindrucken. Das muss er, und das ist gut so. Aber es geht um viel mehr. (*wieder zunehmend eifrig*) Um eine Öffnung zum Kosmos. Um universelle Erfahrungen des Ichs. Warten Sie. Ich führe Sie gerne herum.

BRUNNER 1: (*lacht freudlos*). Suchen Sie sich was aus, Frau Leutnant. Platz gibt's grade reichlich.

BRUNNER 2: (*schreit fast*) Dieser Ober-Arsch, der Mark Steiner, hätte mich einmal sogar fast verprügelt. (*atmet einmal tief durch*) Und was nun? Haben Sie den Esoteriker-Haufen endlich hochgehen lassen?

ANNELIE 1: (*etwas verschüchtert*) Hallo. Sie sind Frau Leutnant Kurz? Kann ich Sie sprechen?

ANNELIE 2: (*hastig*) Einen Moment noch, Frau Leutnant. *Bitte*. Ich muss Ihnen total dringend was sagen. Und verraten Sie bloß meinem Vater nichts. Kein Wort! Mama ist nicht zuhause. Und er würde sich nur unnötig Sorgen machen.

JUNGE POLIZISTIN 1: (*entschuldigend, vorsichtig*) Entschuldigen Sie, Herr Wachtmeister. Ich würde nicht stören, wenn es nicht sehr dringend wäre!

JUNGE POLIZISTIN 2: Da möchte jemand unbedingt zur Kriminalpolizei, wegen dem neuen Mordfall!